Mitgliedermagazin der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG

Die Brücke

Ausgabe 72
September 2020

MITGLIED JULIA MUTH IM INTERVIEW

»Mitbestimmung ist eine große Stärke der Genossenschaften«

Erneuert
Modernisierungen und Instandhaltungen 2020

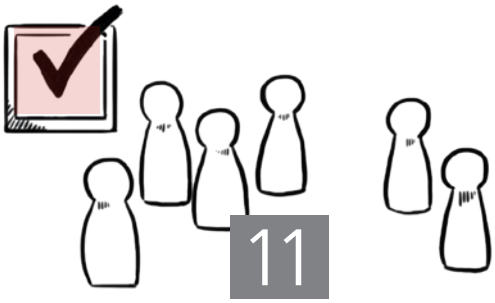
Erfolgreich
Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2019

Interessant
Warum Lachen so gesund ist

SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

Inhalt

Mitglied Julia Muth im Interview 6

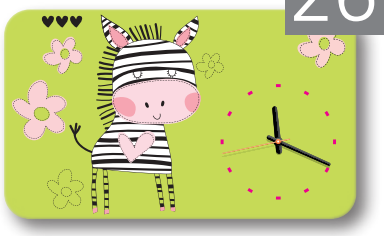


11 Vertreterwahl 2020

Eine Ente im Kranz 14

Modernisierungen und Instandhaltungen 2020 18

Uhren selbst gestalten 26



23 Zehn Tipps für sicheres Wohnen

32 Warum Lachen so gesund ist

Weitere Themen:

SPAR + BAU INTERN

3 Genossenschaftlicher Zusammenhalt in schweren Zeiten
4 10-jähriges Dienstjubiläum: Meike Gäbelein & Meike Heiner Gerdes
5 Kurz notiert
9 Mieterbefragung mit toller Beteiligung
10 Vertreterversammlung 2020
12 Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2019
24 Verstärkung im Team
34 Und sonst so?

AUS DER NACHBARSCHAFT

8 Entenküken in unserer Wohnanlage im Parkgarten gerettet
14 Borkumstraße 17 und „Haus Sonnenhof“: Nähe im Herzen und Abstand nach außen
15 Nachbarschaftstreff „Hol über“ lädt zum neuen Programm

MEHR WILHELMSHAVEN

16 100 Jahre Stadtpark
28 Ein Besuch im Aquarium Wilhelmshaven

MITGEMACHT

20 Zweifache Gewinnchance: Rätseln und gewinnen
30 Kinderrätsel

MEHR WOHNEN

22 Wohnungseinbruchsdiebstahl in Deutschland
31 Professionelle Treppenhausreinigung

HAUSGEMACHT

29 Rezepttipp: Johannis-Himbeer-Topfengratin mit Beerensorbet

VERANSTALTUNGEN

33 Malteser-Film-Cafe erarbeitet neues Programm

Corona verändert viel, aber nicht alles.

Genossenschaftlicher Zusammenhalt in schweren Zeiten

Für unser Redaktionsteam ist es nicht ganz einfach, in diesen Zeiten über die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen zu berichten. Denn was heute gilt, kann morgen schon hinfällig sein. Dennoch möchten wir an dieser Stelle darüber informieren, wie wir bisher mit der Situation umgegangen sind, was gut funktioniert hat und welche Erkenntnisse wir für die Zukunft gewonnen haben.

Erste Reaktion

Als Mitte März die Infektionszahlen rasant stiegen, musste es auch bei uns schnell gehen. Innerhalb weniger Stunden wurde die Verwaltung für den Publikumsverkehr gesperrt, Nachbarschaftstreffs und Mitgliedertreffpunkte geschlossen. Wir waren gezwungen die Spielplätze in den Quartieren abzusperren und sogar Gäste, die in unseren Gästewohnungen wohnten, umgehend zur Heimreise aufzufordern. Das gesamte Neuvermietungsgeschäft wurde eingestellt, Wohnungsbesichtigungen konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Es muss weitergehen

Dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es gelungen, unserer Verantwortung als Genossenschaft auch in Zeiten einer weltweiten Pandemie gerecht zu bleiben. Ab dem 24. März arbeitete fast das gesamte Team von zu Hause aus im „Home Office“. Dennoch konnten die gewohnten Telefonnummern, E-Mail-Adressen und sogar Postzuschriften weiterhin genutzt werden, so dass sich unsere Kunden kaum umstellen mussten. Es erwies sich hier als Glücksfall, dass wir bereits vor zwei Jahren mit der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie begonnen haben. Dank digitaler Mieterakten, Archive und Videokonferenzen funktioniert das Arbeiten von zu Hause sehr gut.

Betrieb mit Augenmaß

Mittlerweile sind unsere Büros wieder besetzt und unsere Geschäftsstelle geöffnet. Allerdings können Beratungsgespräche nur nach vorheriger Terminabsprache durchgeführt werden. Wir bemühen uns zudem, den Kontakt unter den Kolleginnen und Kollegen zu minimieren, und bitten alle Besucher, sich an die Hygiene- und Abstandsregeln zu halten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Symptomen bleiben selbstverständlich umgehend zu Hause.

Weitere Baustellen

Natürlich sind auch unsere Mitgliedertreffpunkte und Nachbarschaftstreffs von der Pandemie betroffen. Abstandsregeln, das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes und reduzierte Teilnehmerzahlen prägen die Veranstaltungen und Aktionen, die in Abhängigkeit zur Infektionsentwicklung auch kurzfristig ausfallen können. Besonders schmerzt uns zudem die Absage der SPAR + BAU Konzerte im Kurpark, auch wenn wir zuversichtlich und voller Freude auf die kommende Konzertsaison 2021 blicken.

Zwischenfazit

Für uns steht fest, dass wir unsere Arbeitsabläufe digitaler und damit krisenfester ausbauen werden. Darüber hinaus wollen wir weiter nach Wegen suchen, auch mit Abstand die Nähe und Verbundenheit zu unseren Mitgliedern zu festigen. Was wir beobachten konnten: Die gegenseitige Nachbarschaftshilfe hat sehr gut funktioniert. Es wäre schön, wenn wir diesen Zusammenhalt auch nach Corona beibehalten.

10-jähriges Dienstjubiläum

Meike Gäbelein & Meike Heiner Gerdes

Zum 1. April 2020 hatten wir gleich zwei runde Jubiläen zu feiern. Denn auf den Tag genau vor zehn Jahren hatten Frau Gäbelein und Herr Gerdes ihren ersten Arbeitstag bei der SPAR + BAU. Auch an dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei beiden herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ihnen noch viele glückliche Jahre an Bord unserer Genossenschaft wünschen.

Glückwünsche vom Vorstand Dieter Wohler und Peter Krupinski (hinten)

MEIKE GÄBELEIN ist seit 10 Jahren Teil unseres Assistenz-Teams im Sekretariat des Vorstands und damit für unzählige Organisations-, Koordinations- und Kommunikationsaufgaben zuständig. Darüber hinaus wickelt sie Versicherungsangelegenheiten ab, übernimmt das Vertragsmanagement, die Zeiterfassung und vieles mehr. Der Digitalisierungsprozess innerhalb unserer Genossenschaft hat viele ihrer Arbeitsabläufe verändert – zum Guten! Denn während des coronabedingten „Home Office“ konnte sie so nahtlos auf alle Daten zugreifen und weiterarbeiten. Ganz besonders im Gedächtnis ist ihr unsere 125-Jahr-Feier im Stadttheater und Pumpwerk geblieben. „Da hatten wir in der Vorbereitungsphase wirklich alle Hände voll zu tun.“

Privat entspannt sie sich gern beim Sport oder Spaziergängen mit dem Familienhund. Und mit wem würde sie einmal gern zu Abend essen? „Mit Gerald Asamoah und meinem Sohn, der Herrn Asamoah gerne einmal treffen würde.“ Das wäre wirklich eine tolle Überraschung, bei der wir gern dabei wären.

MEIKE HEINER GERDES hat zwischen seinem Bachelor- und Master-Studium zunächst in einem Bremer Architekturbüro gearbeitet, bevor er am 1. April 2010 bei der SPAR + BAU anfing und seitdem zahlreiche Neubau- und Modernisierungsprojekte realisierte. Für ihn ist es spannend, zu sehen, wie Neubauten nicht nur geplant und fertiggestellt, sondern auch über Jahre genutzt werden. Als Projektleiter begleitete er beispielsweise unser „energieautarkes Mehrfamilienhaus“, die Generalmodernisierung Admiral-Klatt-Straße/Weserstraße und den Neubau Wiesbadenbrücke. Seine Kolleginnen und Kollegen beschreiben ihn als gewissenhaft, mit einer Portion Humor und innovationsfreudig. Wir finden: Damit passt er perfekt ins Team!

Privat ist Herr Gerdes ein absoluter Familienmensch. Mit seinen zwei Söhnen im Alter von vier und sechs Jahren wird ihm so schnell nicht langweilig. „Ein paar ruhige Tage im Kreise der Familie“ sind für ihn immer ein Grund zur Freude. Und worauf freut er sich sonst noch? „Weiterhin spannende und innovative Projekte verwirklichen zu können“. Diesen Wunsch werden wir ihm bei der SPAR + BAU gern erfüllen!

Kurz notiert

Großer Dank an Frau Oelrichs

Nach über 20 Jahren verabschiedete sich unsere Mitarbeiterin Frau Monika Oelrichs am 30. Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Vielen Mieterinnen und Mietern ist sie sicher als „gute Seele“ unseres Nachbarschaftstreffs Borkumstraße 17 bekannt, wo sie unzählige Bastel- und Spielnachmittage, Mal- und Gedächtnistrainingskurse sowie Ausflüge und Reisen organisierte und begleitete. Auch wer bei familiären oder nachbarschaftlichen Problemen um Rat bat oder Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen benötigte, fand bei ihr immer ein offenes Ohr.

Wir danken ihr von Herzen für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre gute Laune, mit denen sie den Alltag unserer Mitglieder so sehr bereicherte. Viel Glück und Zufriedenheit wünschen wir ihr im neuen Lebensabschnitt.

Vermarktungsbeginn Wiesbadenbrücke

Im Oktober ist es endlich soweit! Dann erhalten die über 1.000 bei uns registrierten Interessenten unser überarbeitetes Exposé mit neuen Visualisierungen und den Mietpreisen zugeschickt.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Interesse an der Anmietung über ein Rücksendeformular zu konkretisieren. Anfang 2021 beginnt dann der Abschluss der ersten Mietverträge.

Der Bezug der Wohnungen in einzigartiger Wasserlage kann im Frühjahr 2022 erfolgen.

Neue Parkplätze Mozartstraße

Auf der Suche nach neuen Parkmöglichkeiten wird die Stadt die Einbahnstraßenregelung in der Mozartstraße und Kieler Straße umdrehen. Der Clou: Durch den Richtungswechsel werden die Konflikte mit den Feuerwehrzufahrten zum Parkgarten beseitigt und so Parkgelegenheiten in Fahrtrichtung am rechten Fahrbahnrand in der Mozartstraße geschaffen.

Ab Ende September müssen sich alle Anwohner dann umgewöhnen. Die Kieler Straße wird nun von der Paul-Hug-Straße bis zur Bremer Straße nach Süden befahrbar sein. Durch die Mozartstraße geht es für Autos von der Bremer Straße bis zur Bismarckstraße in nördliche Richtung. Wir hoffen auf eine schnelle Umgewöhnung.

Auszubildende mit Bestnote

Wir gratulieren unserer Auszubildenden Frau Rike Greve zum Abschluss ihres zweiten Ausbildungsjahres, das sie mit einem herausragenden Notendurchschnitt von 1,1 auf dem Zeugnis beendete. Frau Greve macht bei uns eine Ausbildung zur Bauzeichnerin und besucht die Berufsschule BZTG (Bildungszentrum Technik und Gestaltung) in Oldenburg. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Schön, dass Sie da sind, Frau Muth!

Als Genossenschaft bieten wir guten Wohnraum für Menschen in allen Lebenslagen. Entsprechend bunt und vielseitig ist die Gemeinschaft unserer Mieterinnen und Mieter, von denen wir Ihnen an dieser Stelle immer mal wieder Einzelne vorstellen möchten. Für diese Ausgabe trafen wir Julia Muth, Pressesprecherin der Stadt Wilhelmshaven, in ihrer Wohnung und sprachen über ihre Arbeit, ihre Heimat Wilhelmshaven und ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied der Vertreterversammlung der SPAR + BAU.

Liebe Frau Muth, seit wann sind Sie als Pressesprecherin der Stadt Wilhelmshaven tätig?

Julia Muth: Ich habe die Stelle 2016 angetreten und bin daher auch in meine alte Heimat Wilhelmshaven zurückgezogen.

Klingt spannend. Was macht denn eine städtische Pressesprecherin?

Julia Muth: Ich bin zuständig für Medienanfragen aller Art – sei es lokal wie von RadioJade oder von der Wilhelmshavener Zeitung oder überregional von Fernsehsendern, wie dem ZDF oder Sat1. Zu den Aufgaben einer Pressesprecherin gehört auch, die Bürgerinnen und Bürger über die vielfältigen Aufgaben einer Stadtverwaltung zu informieren.

Das Gespräch mit Julia Muth (l.) führte Michelle Müller von der SPAR + BAU am 12. August 2020.

Sie waren auch Mitglied unseres Wahlausschusses. Wie hat Ihnen diese Arbeit gefallen?

Julia Muth: Die vielen Briefe der Wähler zu öffnen, hat sich nicht wie Arbeit angefühlt. Es war ein nettes, herzliches Miteinander. Alles war hervorragend vorbereitet und wurde gut durchgeführt.

In diesem Jahr wurden Sie als Mitglied in die Vertreterversammlung der SPAR + BAU gewählt. Wie kam es dazu?

Julia Muth: Da muss ich jetzt etwas weiter ausholen: Ich wurde von einem Mitarbeiter der SPAR + BAU gefragt, ob ich im Wahlausschuss sitzen möchte. Im Wahlausschuss hat man mich dann gefragt, ob ich auch als Vertreterin kandidieren möchte, und ich habe mich sofort dazu bereit erklärt.

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Mitglied der Vertreterversammlung?

Julia Muth: Ich finde es toll, dass wir Mitglieder über unsere Vertreter bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen. Das ist eine große Stärke der Genossenschaften.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung bei der SPAR + BAU besonders?

Julia Muth: Die Lage. Alles ist vor Ort, die Infrastruktur ist gut, es ist sehr ruhig, zentral, man ist schnell am Deich und in der Stadt. Hier gibt es auch eine sehr gute Nachbarschaft. Als mein Sofa und die Stühle von einer Spedition geliefert wurden, wurden diese nur auf den Bürgersteig gestellt. Eine mir bis dahin unbekannte Nachbarin hat mir ihre Hilfe angeboten, und zusammen haben wir dann die Stühle in die Wohnung getragen. Dieses spontane Hilfsangebot beeindruckt mich bis heute.

Was mögen Sie sonst noch an der Stadt Wilhelmshaven?

Julia Muth: Es ist diese Herzlichkeit. Nach dem Abitur habe ich in vielen anderen Städten gewohnt, aber keine ist so herzlich wie Wilhelmshaven. Was ich sehr schön finde ist, dass man schnell mit dem Rad an den Strand fahren kann. Mein Lieblingsort ist das Inselviertel. Als Kind habe ich im Hochhaus in der Norderneystraße gewohnt und von da aus immer auf das geordnete Inselviertel geschaut. Ich wollte dort später unbedingt wohnen.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Julia Muth: Ich mache viel Sport, gehe zum Beispiel ins Fitnesscenter oder laufe viel. Meine Freunde treffe ich gerne und gehe mit ihnen essen. Die Gastronomie in Wilhelmshaven ist ausgezeichnet, es gibt wirklich sehr gute Restaurants am Wasser und in der Stadt.

Haben Sie ein Haustier?

Julia Muth: Ja, eine Katze *(Anmerkung der Redaktion: Welche sich auch von uns ausgiebig streicheln ließ).*

Zum Abschluss möchten wir noch wissen, womit man Ihnen eine Freude machen kann.

Julia Muth: Mit Kleinigkeiten. Ich bin leicht für kleine Sachen und Ideen zu begeistern, besonders wenn es darum geht, etwas Neues auszuprobieren, wie zum Beispiel Wakeboard fahren.

Vielen Dank, liebe Frau Muth, für das nette Gespräch!

Oh, wie süß!

Entenküken in unserer Wohnanlage im Parkgarten gerettet

Die 2013 fertiggestellte Wohnanlage im Parkgarten bietet nicht nur 122 barrierefreie Wohnungen für Jung und Alt, sondern zeichnet sich auch durch wunderschöne, naturnahe Außenanlagen aus. In einen Wasserlauf verirrten sich in diesem Sommer zwei kleine Entenküken, die nur durch kreativen und tatkräftigen Einsatz gerettet werden konnten.

Dass man in unserer Wohnanlage gut leben kann, hat sich offenbar auch in Entenkreisen rumgesprochen. In diesem Jahr kam eine Entenmutter mit ihren beiden Küken regelmäßig vorbei, um in dem künstlich angelegten Bachlauf nach Nahrung zu suchen. Bei ihrer Suche nach Schnecken gerieten die beiden Federbällchen allerdings in einen Überlauf, aus dem sie sich nicht aus eigener Kraft befreien konnten.

Die Anwohner kontaktierten die Feuerwehr, die auch tatsächlich eins der Küken aus der „Versenkung“ retten konnte. So einfach ging es mit seinem Geschwisterchen leider nicht und so starteten unser Mitarbeiter Herr Hütter gemeinsam mit Herrn Tjarks von unserem externen Hausmeisterservice (NiWo Dienstleistungen) eine durchaus aufwendige Rettungsaktion.

Zunächst ließen die beiden Herren das komplette Wasser des Bachlaufs vorsichtig ab. Ein Damm aus Kies verhinderte, dass das leichte Küken von der Strömung mitgerissen wurde. Anschließend nahm Herr Hütter die Rufe der Mutter auf und lockte das verwirrte Entenküken damit in Reichweite. Der clevere Trick gelang: Vorsichtig nahm unser Mitarbeiter das Küken auf und brachte es unter den entzückten Blicken zahlreicher Zuschauer wieder zu seiner Mutter.

Da es schon das zweite Mal ist, dass wir Entenküken aus unserem Bachlauf retten mussten, wurde der Überlauf nun durch eine zusätzliche Absperrung gesichert.

Mieterbefragung mit toller Beteiligung

Rekordverdächtige 57 % aller Fragebögen, die wir Mitte März an unsere Mieterinnen und Mieter verschickt hatten, haben ihren Weg zurück zu uns gefunden. Mit solch einer hohen Rücklaufquote hatten auch die Umfrageexperten der beauftragten Firma AktivBo nicht gerechnet.

Uns freut es ganz besonders, denn so ein Gemeinschaftsgeist ist eben typisch Genossenschaft!

Als nach dem Stichtag am 05.06.2020 die ausgefüllten Fragebögen unserer Mieterbefragung gezählt wurden, stand schnell fest: Die Teilnahme unserer Mieterinnen und Mieter lag deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarerer Befragungen. Projektleiterin Alexandra Bredahl von AkitvBo wies darauf hin, dass die durchschnittliche Beteiligung bei kommunalen Unternehmen meist bei rund 40 % liegt – da setzen sich unsere 57 % doch deutlich ab.

Bei allen, die sich die Zeit genommen haben, uns ihre Meinung über die SPAR + BAU mitzuteilen, möchten wir uns herzlich bedanken.

Ihre Anregungen, Meinungen, Ideen oder auch Kritikpunkte werden uns sicher helfen, noch besser zu werden und die Wohnqualität im Bestand weiter auszubauen. Für uns beginnt jetzt die eigentliche Arbeit. Alle Fragebögen müssen gemeinsam mit den Fachleuten von AktivBo ausgewertet und die Ergebnisse in mehreren Workshops analysiert werden.

Später lassen sich so in verschiedenen Bereichen konkrete Verbesserungen, neue Arbeitsabläufe oder Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Für uns wird es insbesondere auch interessant sein, die SPAR + BAU mit anderen Wohnungsunternehmen vergleichen zu können. Was machen wir gut, was machen andere besser und wo finden wir gegebenenfalls Inspiration für weitere Optimierungen. Auch hier zählen wir natürlich auf die Erfahrung von AktivBo. Grundsätzlich sind wir jedoch relativ zuversichtlich, dass unsere Mieterinnen und Mieter mit uns zufrieden sind. Als Genossenschaft sehen wir uns schließlich in einer besonderen Verantwortung, unseren Mitgliedern ein gutes und bezahlbares Zuhause zu schaffen.

Wir sind gespannt auf die Auswertung, die wir Ihnen selbstverständlich in der kommenden Ausgabe detailliert vorstellen werden. Sobald sich innerhalb unserer Workshops erste Ergebnisse oder auch konkrete Ideen abzeichnen, werden wir Sie natürlich weiterhin auf dem Laufenden halten.

Vertreterversammlung 2020:

Gute Nachrichten in schwierigen Zeiten

Nach intensiver Beratung hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die diesjährige Vertreterversammlung aufgrund der Corona-Pandemie nicht als Präsenzveranstaltung, sondern im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die Entscheidung ist keinem der Beteiligten leichtgefallen. Doch die Sicherheit unserer Mitglieder und Mitarbeiter steht für uns immer an erster Stelle.

Natürlich ist so eine Vertreterversammlung „per Post" ein hoffentlich einmaliger Vorgang, der in der Geschichte unserer Genossenschaft kein zweites Mal eintreten sollte. Doch als Genossenschaft unterliegen wir nun einmal nicht nur unserer Satzung, sondern auch dem Infektionsschutzgesetz und nicht zuletzt unserem eigenen Verantwortungsbewusstsein.

Dennoch traf es uns hart, die Präsenzveranstaltung absagen zu müssen. Nicht nur weil es anschaulicher ist, die vielen kleinen und großen Erfolgsstorys des vergangenen Geschäftsjahres mit einer Präsentation vorzustellen, sondern vor allem, weil sich Aufsichtsrat und Vorstand bei den Vertreterinnen und Vertretern bedanken wollten. in diesem Jahr endete mit der diesjährigen Vertreterversammlung ihre satzungsgemäße Amtszeit. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz in diesem Gremium gebührt ihnen unser herzlicher Dank!

Durch die Entscheidung für das schriftliche Umlaufverfahren konnten die notwendigen Beschlussfassungen noch im ersten Halbjahr 2020 herbeigeführt und pünktlich die Dividendenzahlungen vorgenommen werden. Die Grundlage für diese Vorgehensweise ergibt sich aus dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz und Strafverfahrensrecht (COVID-19-Gesetz).

Selbstverständlich blieben auch bei der Durchführung der Vertreterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren die Rechte aller Mitglieder gewahrt. Die Vertreterinnen und Vertreter hatten die Möglichkeit, Fragen zu einzelnen Tagesordnungspunkten schriftlich einzureichen und machten von dieser Möglichkeit rege Gebrauch. Die Stellungnahmen zu den Fragen wurden anschließend allen Vertreterinnen und Vertretern zur Verfügung gestellt. Im Anschluss erfolgte die schriftliche Abstimmung.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde einstimmig festgestellt und eine Dividendenzahlung in Höhe von 4 % für den ersten bis einschließlich zehnten Geschäftsanteil, sowie 2 % für alle darüber hinausgehenden Anteile beschlossen. Auch die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte einstimmig.

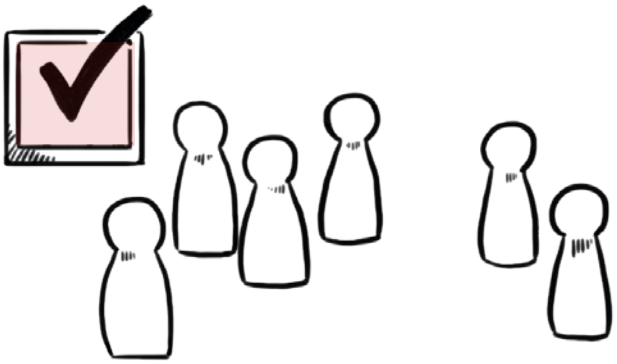
Wir möchten uns auch an dieser Stelle für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten bedanken. Wir freuen uns schon jetzt auf eine reguläre Vertreterversammlung in 2021.

Vertreterwahl 2020:

Willkommen an Bord, liebe Vertreterinnen und Vertreter!

Die diesjährige Vertreterwahl konnte im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Am 30. Juni 2020 haben die neuen Vertreter und Ersatzvertreter ihr ehrenamtliches Amt angetreten.

Vier Jahre lang werden sie nun die Interessen unserer Mitglieder vertreten und im Juni 2021 erstmalig zur ordentlichen Vertreterversammlung zusammenkommen. Wir danken allen aufgestellten Kandidaten, den gewählten Vertretern, allen teilgenommenen Mitgliedern und ganz besonders den fleißigen Menschen rund um unseren Wahlausschuss.



Ein halbes Jahr hat die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter den Wahlausschuss unserer Genossenschaft beschäftigt: Feststellung der wahlberechtigten Mitglieder, Wahlbekanntmachung, Aufbereitung der Kandidatenliste, Versand der Wahlunterlagen, Auszählung der Stimmen und Feststellung der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter waren einige der Aufgaben.

Unser herzlicher Dank gilt daher den Mitgliedern des Wahlausschusses Jan Alter, Holger Barkowsky, Thorge Jürgensen, Oliver Maschigefski, Julia Muth, Eitel-Fritz Scharnweber und Matthias Rösner, die gemeinsam mit dem Vorstand und natürlich den guten Geistern im Hintergrund, unserem Prokuristen Stefan Schulz und unserer Vorstandsassistentin Sandra Doedens, diese Aufgaben durchgeführt haben.

Gewählte Vertreter und Vertreterinnen für den Zeitraum 2020 bis 2025 in alphabetischer Reihenfolge:

1. Adamec, Horst
2. Amandi, Joachim
3. Aretz, Bärbel
4. Baak, Claus
5. Bachner, Bärbel
6. Balcke, Ulrich
7. Becker, Dietrich
8. Blankenburg, Ruth
9. Boekhoff, Gabriele
10. Borke, Sabine
11. Bornhöft, Hartmut
12. Bossert, Hannelore
13. Bothe, Marianne
14. Brinkmann, Anne-Katrin
15. Dresen, F. Günter
16. Drews, Rita
17. Eden, Hanna
18. Eden, Irmgard
19. Eggerichs, Wolfgang
20. Eilers, Hajo
21. Ellen, Rudolf
22. Fiebig, Rolf
23. Fiedler, Frank
24. Fröhling, Marianne
25. Fürst, Petra
26. Gnadt, Hilke
27. Goericke, Klaus
28. Goldmann, Hans
29. Gottschalk, Dr. Hans-Joachim
30. Gwildies, Peter
31. Haas, Claudia
32. Hertrampf, Dr. Gerold
33. Hütter, Meike
34. Imelmann, Cord
35. Jung, Roger
36. Kajdan, Horst
37. Kiel, Prof. Dr. Horst
38. Kiesewetter, Birgit
39. Klatt, Uwe
40. Kranz, Lothar
41. Kroke, Günter
42. Kroke, Stefan
43. Krüger, Klaus-Dieter
44. Kruse, Angela
45. Kuhn, Ria
46. Lorentz, Kurt
47. Ludwig, Christa
48. Ludwig, Horst
49. Luths, Carsten
50. Magerkurth, Jürgen
51. Meins, Johann
52. Moelle, Claudia
53. Morgenstern, Karin
54. Mosebach-Tegtmeier, Ellen
55. Mühlbauer, Holger
56. Münstermann, Heike
57. Muth, Julia
58. Nietiedt, Rüdiger
59. Nordbrock, Ilka
60. Oeltermann, Bärbel
61. Päßler, Linda
62. Peters, Ewald
63. Pison, Jörg
64. Radtke, Ralf
65. Ralle, Uwe
66. Rauchfleisch, Danny
67. Rippen, Klaus-Dieter
68. Rosenboom, Christoph
69. Runge, Walter
70. Scarlatescu, Jasmin
71. Schilhabel, Gerhard
72. Schmitz, Heinrich
73. Schöll, Uta
74. Schulz, Elke
75. Schumacher, Werner
76. Seifert, Claudia
77. Spielvogel, York
78. Städt, Dieter
79. Stemmler, Manfred
80. Stenzel, Viktor
81. Stratmann, Ingrid
82. Thiedemann, Jürgen
83. Thoden, Prof. Dr.-Ing. Bernd
84. Tjaden, Claus-Werner
85. Tjaden, Dirk
86. Tramann, Hans-Georg
87. Veith, Hans-Joachim
88. Vermaßen, Helmut
89. Waldek, Else
90. Walpurgis, Frank Uwe
91. Weiß, Anke
92. Winkler, Reiner
93. Wipperfeld, Karin
94. Witt, Birgit
95. Zippermayr, Timo

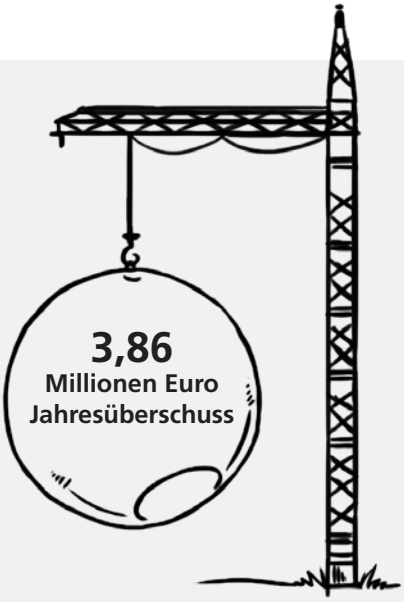
Ein Rückblick voller Erfolge

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2019

Auf der Bilanzpressekonferenz am 8. Juli 2020 blickte das Vorstandsduo Dieter Wohler und Peter Krupinski zufrieden auf ein ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Von der weltweiten Pandemie war 2019 noch nichts zu sehen und so verlief das Jahr gewohnt positiv. Die wichtigsten Nachrichten haben wir hier für Sie zusammengefasst:

Jahresergebnis nochmals gesteigert

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Wohnungsbaugenossenschaft nicht nur an die wirtschaftlichen Erfolge der Vorjahre anknüpfen, sondern auch ihr ambitioniertes Neubauprogramm weiter vorantreiben. Der Jahresüberschuss stieg auf 3,86 Mio. Euro (Vorjahr 3,79 Mio. Euro), die Bilanzsumme auf 126,7 Mio. Euro (Vorjahr 120,0 Mio. Euro).



Vertreterversammlung

Erstmals in der Unternehmensgeschichte erfolgte die diesjährige Vertreterversammlung nicht als Präsenzveranstaltung, sondern im schriftlichen Umlaufverfahren. So gelang es, die Gesundheit der Vertreterinnen und Vertreter zu schützen und gleichzeitig die notwendigen Beschlussfassungen noch im ersten Halbjahr herbeiführen zu können. Einstimmig beschloss die Vertreterversammlung eine Dividendenausschüttung in Höhe von 4 % auf den ersten bis zehnten Geschäftsanteil und in Höhe von 2 % auf alle darüber hinausgehenden Anteile.

Rekordwert bei der Mitgliederentwicklung

Mit 9.433 Mitgliedern (+ 3 % gegenüber dem Vorjahr) erreicht der Mitgliederbestand einen neuen Rekordwert. Den Zuwachs im 17. Jahr in Folge führen Dieter Wohler und Peter Krupinski auf das genossenschaftliche Geschäftsmodell mit einer hohen Verbundenheit der Mitglieder zu „ihrer“ SPAR + BAU und das Interesse an den Neubauprojekten, insbesondere der Wiesbadenbrücke, zurück.

Neubauprojekt „Wiesbadenbrücke“ nimmt nächsten Meilenstein

Nach mehrmonatigen, intensiven Verhandlungen konnte im Juli 2019 der Generalunternehmerauftrag für die Errichtung des 1. Bauabschnittes mit 136 attraktiven Mietwohnungen mit Wasserblick unterzeichnet werden. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Das mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Mio. Euro größte Neubauprojekt der Unternehmensgeschichte hat damit einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. „Wir freuen uns, dass nach den jahrelangen Vorbereitungen aus unserer Vision vom Wohnen am Wasser nun endlich Realität wird und dieser einzigartige Standort eine Nutzung erfährt, von der auch die Stadt Wilhelmshaven in vielerlei Hinsicht profitiert“, so das Vorstandsduo Dieter Wohler und Peter Krupinski.

Erstes energieautarkes Mehrfamilienhaus weiter im Fokus
Zum 1. Januar 2019 wurde das erste energieautarke Mehrfamilienhaus Deutschlands von den neuen Bewohnern bezogen. Durch die Kombination aus moderner Solarthermieanlage, einem großen Langzeitwärmespeicher, einer Photovoltaikanlage und hocheffizienten Akkus, deckt das Haus seinen Energiebedarf einfach selbst. In 2019 wurde ein solarer Ertrag durch die Photovoltaik- und Solarmodule in Höhe von 37.964 Kilowattstunden (22.152 kWh Wärme, 15.812 kWh Strom) erzielt. Die anhaltende positive regionale und überregionale Resonanz verdeutlicht die Strahlkraft dieses innovativen Projektes. Besonders freuen wir uns über die Nominierung für den renommierten European Responsible Housing Award 2019.

Glasfaseranschluss
Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen folgte im September 2019 der Startschuss für den Anschluss der Wohngebäude der SPAR + BAU an das Glasfasernetz der Telekom. Die Mieter profitieren seitdem nicht nur von einer deutlichen Kostenersparnis beim Kabelfernsehen, sondern können auf Wunsch mit bis zu 500 MBit/s im Internet surfen.

Digitalisierung
In mehreren Workshops wurde bereits 2017 für die SPAR + BAU eine umfangreiche Digitalisierungsstrategie für die kommenden fünf Geschäftsjahre erarbeitet. Dabei wurden viele interne Prozesse auf den Prüfstand gestellt, angepasst und optimiert. Hervorzuheben ist die Einführung eines elektronischen Handwerkerportals, digitaler Mieterakten sowie Archiv- und Posteingangsfunktionen. Wie wichtig es war, sich bereits frühzeitig mit dieser Thematik auseinanderzusetzen, haben auch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gezeigt. Aufgrund des bereits erreichten Digitalisierungsgrades konnte die SPAR + BAU während des Lockdowns in kürzester Zeit ins Home-Office wechseln und von dort auf alle relevanten Daten zurückgreifen. Noch in diesem Jahr sollen sogar Wohnungsübergaben vor Ort digital durchgeführt werden.

Borkumstraße 17 und „Haus Sonnenhof“: Nähe im Herzen und Abstand nach außen

Viele Mieterinnen und Mieter haben unseren Mitgliedertreffpunkt „Borkumstraße 17“ und natürlich die regelmäßigen Veranstaltungen im „Haus Sonnenhof“ liebgewonnen. Hier konnte man gemeinsam essen, spielen, Sport treiben und viele Dinge mehr. Doch leider wäre so ein geselliges Beisammensein derzeit unverantwortlich und daher mussten alle Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt werden.

Natürlich ist es schade, dass derzeit nichts mehr stattfinden darf. Vor allem für unsere älteren Mieterinnen und Mieter waren die wöchentlichen Treffs eine willkommene Abwechslung. Hier wurde vorgelesen, Gymnastik betrieben, Kaffee getrunken, Bingo gespielt, getanzt und bei einem Gläschen Wein über das Leben philosophiert. Viele Menschen pflegten im Treffpunkt oder auch während der Veranstaltungen im „Haus Sonnenhof“ ihre sozialen Kontakte. Hier fanden sie ein Mittel gegen die Vereinsamung, die gerade jetzt aufgrund der Kontaktbeschränkungen zunimmt.

Doch natürlich ist es richtig, dass die Veranstaltungen ausfallen. Gerade ältere Menschen gehören zur Hochrisikogruppe. Es wäre tragisch, wenn sich unser Mitgliedertreffpunkt oder das „Haus Sonnenhof“ zu einer Keimzelle der Ansteckung entwickeln würden. Dieses Risiko möchte niemand eingehen und daher ist es besser, verantwortungsvoll zu handeln.

Dennoch ist es uns natürlich bewusst, welch große Lücke die ausfallenden Veranstaltungen im Alltag vieler Menschen hinterlassen. Wir hoffen daher inständig, dass das Infektionsgeschehen und die Vorgaben der Landesregierung ein Wiedererwachen unserer Treffpunkte ermöglichen.

Bis es soweit ist, möchten wir alle Mitglieder, Mieterinnen und Mieter ermuntern, das Beste aus der Situation zu machen. Unser Tipp: Basteln oder backen Sie doch einmal kleine Aufmerksamkeiten, die Sie an Ihre Nachbarn verschenken. Das ist eine kreative, schöne Beschäftigung, die Sie gleichzeitig Ihren Mitmenschen näher bringt.

Wie heißt es noch so schön: Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es auch noch nicht das Ende. In diesem Sinne passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Nachbarschaftstreff freut sich über tierischen Besuch

Auf der Terrasse unseres Nachbarschaftstreffs „Hol über“ steht ein Naturkranz, der von den Besuchern selbst gebastelt wurde und regelmäßig mit Ästen und Blüten der Saison geschmückt wird. Das gefiel einer Ente so gut, dass sie mitten im Kranz gebrütet hat.

Eine Ente im Kranz

Dass wir den Nachbarschaftstreff in diesem Frühjahr aufgrund der Corona-Situation herunterfahren mussten, kam zumindest einem Lebewesen zugute. Eine Entenmutter wählte den Naturkranz auf der Terrasse als Nest für ihre sieben Eier. Der verminderte Publikumsverkehr schien ihr gut zu gefallen.

Von gelegentlichen Gästen scheinen sich die Tiere allerdings nicht abschrecken zu lassen: Es ist bereits das zweite Mal, dass eine Ente im Kranz brütet. Scheinbar vermittelt unser Nachbarschaftstreff eine besondere Art von Geborgenheit und „Nestwärme“, die nicht nur unseren Mieterinnen und Mietern gefällt.

Mit Abstand geht alles besser!
Nachbarschaftstreff lädt zum neuen Programm

Auch unser Nachbarschaftstreff „Hol über“ in der Mozartstraße 40 musste aufgrund der Corona-Situation den Großteil seiner Veranstaltungen und Angebote absagen. Zum Glück gelang es, sich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Und so startet unser Mitgliedertreff mit verringerten Öffnungszeiten und neuen Mitmach-Aktionen in den Herbst.

Immerhin an drei Tagen in der Woche hat „Hol über“ geöffnet. Das ist weniger als zuvor, aber ausreichend, um sich zumindest ab und an zu treffen und in dieser ungewohnten Zeit Kontakt zu halten. Ausflüge, Aktionen und Gemeinschaftsfeste wie früher kann es natürlich auch hier nicht geben.

Für alle Veranstaltungen gelten folgende Hygieneregeln:

- Beim Betreten des Nachbarschaftstreffs sollte ein Mund-Nase-Schutz getragen werden. Regelmäßiges Hände-Desinfizieren und Abstandhalten sind selbstverständlich.
- Veranstaltungen, die im Inneren des Nachbarschaftstreffs stattfinden, sind auf 10 Personen begrenzt.
- Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Frau Anke Rull, Mozartstraße 40, Wilhelmshaven, Tel. 04421 7789190, nachbarschaftstreff@asb-wilhelmshaven.de
- Nach Möglichkeit finden die Veranstaltungen unter freiem Himmel statt.

Nachbarschaftstreff Hol über

In Kooperation mit dem ASB

WOCHENPLAN

Montag:
10:00 Uhr Nordic Walking
14:00 Uhr Balkon Singen

Mittwoch:
10:00 Uhr Sitzgymnastik
14:00 Uhr Spiele-Nachmittag (Boule u. v. m.)

Freitag:
10:00 Uhr Dance-Fitness
14:00 Uhr Bingo

Wir freuen uns darüber, dass weiterhin Veranstaltungen für unsere Mitglieder angeboten werden, und wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und vor allem Gesundheit.

100 Jahre Stadtpark

Das grüne Herz von Wilhelmshaven

Riesige Baumkronen, weiches Moos, plätscherndes Wasser und der Duft nach Waldmeister verzaubern so manchen Spaziergänger, der durch den weitläufigen Stadtpark schlendert. Das 57 Hektar große Gelände ist für viele unserer Mitglieder ein Ort der Ruhe, der Erholung und der schönsten Erinnerungen. Zum 100-jährigen Bestehen hat sich die Stadt einiges einfallen lassen, zum Beispiel die sieben kleinen Stadtparkgärten, die überall in der Stadt auf kreative Weise an unterschiedlichste Facetten ihres „großen Bruders“ erinnern.

Wer in diesem Sommer einen runden Geburtstag feiern wollte, dem hat die Corona-Situation leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da erging es unserem Stadtpark nicht viel anders als vielen anderen Jubilaren auch. Insgesamt 22 geplante Führungen, Musik-Events Mitmachaktionen und vieles mehr mussten kurzerhand abgesagt werden. Wir wollen an dieser Stelle dennoch die Gelegenheit ergreifen, auf einen der schönsten Flecken unserer Heimat hinzuweisen und seine lange Geschichte Revue passieren zu lassen.

Begonnen hat alles 1914. Ahnungslos von den nahenden Schrecken des Ersten Weltkriegs begannen die Verantwortlichen in Wilhelmshaven mit der Errichtung eines „Volksparks“, der der wachsenden Bevölkerung einen Ort der Ruhe, Erholung und sportlichen Betätigung bieten sollte. Den Zuschlag erhielt der Hamburger Gartenbauarchitekt Leberecht Migge, der heute als einer der einflussreichsten Gartenbauarchitekten des frühen 20. Jahrhunderts gilt.

Ein Park der graden Linien

Klare Formen entsprachen dem Zeitgeist und so entschied sich Migge für einen 30 Meter breiten und 1,4 Kilometer langen Kanal, der von eng bepflanzten Pappel-Alleen gesäumt wird. Rechteckige Wasserflächen an seinen Endpunkten eröffnen den Blick auf offene Liegewiesen, die sich mit Waldbereichen abwechseln. Im Grunde hat diese Struktur alle Zeiten überdauert und verleiht auch heute noch dem Stadtpark seinen unverwechselbaren Charme.

Durch den Aushub des Kanals und der Endbecken entstand der sogenannte Rosenhügel, der seinem Namen in den ersten Jahren auch alle Ehre machte. 1933 wurde er umgestaltet und diente für kurze Zeit der Niederdeutschen Bühne Rüstringen als Veranstaltungsstätte. Wer heute Rosenduft genießen möchte, findet ihn im angrenzenden Rosarium. Rund 5.000 Rosen locken jeden Sommer unzählige Besucher in den ehrenamtlich gepflegten Garten im Südosten des Parks.

Erinnerungen an dunkle Jahre
Der Ehrenfriedhof sollte nach Plänen des Gartenarchitekten Migge als Garnisonfriedhof für die Reichsmarine erstellt werden. Bereits im August 1914 wurden die ersten Gräber ausgehoben, viel früher als erwartet und in direkter Folge des Ersten Weltkriegs. Rund 3.000 Kriegstote aus den beiden Weltkriegen fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Trotz dieser traurigen Vergangenheit gilt der Ehrenfriedhof heute als eine der schönsten und gepflegtesten Kriegsgräberanlagen Nordwestdeutschlands und ist in jedem Fall sehenswert.

Nach dem Krieg wurde die Fläche östlich des Westteichs von den Nonnen des St. Willehard Hospitals (heute Klinikum Wilhelmshaven) als Obst- und Gemüsegarten genutzt. In den darauffolgenden Jahrzehnten wich der Mangel schnell dem Wirtschaftswunder und so gedieh auch der Park immer weiter. 1956 wurde das Bootshaus aufwendig umgestaltet und mit einer großzügigen Veranda versehen. 1970 folgt der schöne Spielplatz auf der östlichen Spielwiese. 1982 wird der gesamte Park als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und bietet nun auch offiziell nicht nur menschlichen Besuchern einen artgerechten Lebensraum.

Es folgen viele weitere Modernisierungsarbeiten. Doch ob neue Grillhütte, Spielplatzerneuerung oder der erst drei Jahre alte Biergarten am Bootshaus – letztlich ist der Stadtpark in seinen Grundzügen über 100 Jahre lang unverändert geblieben und steht daher heute zu Recht unter Denkmalsschutz.

Perfekter Platz zur Einkehr
Wer nach einem Spaziergang um den Kanal oder nach einem Besuch im botanischen Garten oder im Rosarium ein wenig Appetit verspürt, darf im Bootshaus gerne Platz nehmen. Kenner nutzen die Terrasse auch gern, um bei einem Gläschen Wein und einem Flammkuchen die Abendsonne über dem See zu genießen. Seit 2017 gibt es zudem einen gemütlichen Biergarten, in dem auch immer wieder Grillfeste gefeiert werden. Tipp: Nutzen Sie das Bootshaus doch namenskonform für eine kleine Bootstour. Tretboote können hier ausgeliehen werden und bieten Spaß für die ganze Familie.

Kleine Garten-Ableger
Vielleicht sind Sie ja schon einmal dem einen oder anderen kleinen Stadtpark-Garten begegnet, die seit diesem Frühjahr überall Wurzeln schlagen. Sieben Stück wurden von lokalen Unternehmen angelegt, um die vielen Facetten des Stadtparks erlebbar zu machen. Unser Tipp: Begeben Sie sich doch bis Ende Oktober auf Entdeckungstour!

Der Obstgarten am Adalbertplatz
Größe: 25 m²
Hier finden Sie einen Obst- bzw. Kleingarten, der ganz nach den Ideen von Gartenarchitekt Leberecht Migge auch zur Selbstversorgung genutzt werden kann.

Der Strukturgarten an der KW-Brücke
Größe: 15 m²
Dieses kleine Fleckchen Erde erinnert mit bestimmten Pflanzenelementen, wie der Eibenpyramiden und den Sommerrosen, an die gradlinige Struktur des Stadtparks.

Der maritime Garten an der Bontekai/Ahrstraße
Größe: 12 m²
Hier entdecken Sie den „Stadtparkkanal" im Miniaturformat, verbunden mit maritimen Motiven, kunstvoll, ausdrucksstark und typische Wilhelmshaven.

Der Garten der Sichtachsen an der Bontekai/Kugelbake
Größe: 24 m²
Formal gestaltete Bete, Sichtachsen und Bankplätze des Stadtparks werden hier symbolisch wieder aufgegriffen.

Der Garten der blühenden Gehölze am WTF (Jade-Allee)
Größe: 150 m²
Flieder, Kirsche, Goldregen und Seidelbast bilden den bunt blühenden Gehölzsaum an der Straße zum Ehrenfriedhof ab, so wie Migge ihn ursprünglich geplant hatte.

Der Garten der Farben an der Weserstraße/Jadeallee
Größe: 60 m²
Dieser Garten greift die ursprüngliche Farbgestaltung von Gehölzen und Staudenelementen des Stadtpark wieder auf.

Der kleine Stadtpark am Helmholtzplatz
Größe: 150 m²
Wege, Wasserläufe und Staudengesellschaften bilden hier eine sehenswerte Miniaturversion des Stadtparks.

Modernisierungen und Instandhaltungen 2020

Hier ein kleiner Teil unserer Bauarbeiten, die wir für Sie ausgeführt haben.

Grenzstraße 35
Verwaltungsgebäude
Erneuerung des Eingangsbereiches

30.000 €

Admiral-Klatt-Straße 15
Erneuerung der Haustüranlage

6.200 €

Inselviertel
Neue Haustüranlagen

640.000 €

Paul-Hug-Straße 10
Austausch der versackten Entwässerungsleitung

5.000 €

Helgolandstraße
Anbau von 66 Balkonen

1.050.000 €

Europaring
Inbetriebnahme der Brunnenanlage nach der Winterpause

600 €

Zweifache Gewinnchance:

Rätseln und gewinnen

Trag-, Stütz-gestell	tropischer Laubbaum	11	sehr großer Mann		Drachentöter der Sage		Staat in Westafrika	Kurzstreckenlauf	5	kleine Treppe	Fluss zur Seine		überbackenes Gericht
							7			Bad im Spessart	4		
spanische Inselgruppe			Schulfestsaal		kaiserlich								
						8	Kartenspiel			deutsche Filmdiva (Hildegard)			Kunstflugfigur (engl.)
Kram, Sachen (ugs.)					endlose Zeit								
monatliches Arbeitsentgelt		poetisch: Wäldchen		Hohlmaß	vermuten						fasanenartiger Vogel		
1						ägyptische Göttin			Kraftmaschine			festlicher Einmarsch	
fast immer	tierisches Milchorgan		Schwertlilie					frei zugänglich			13		
			6		beständig, gleichbleibend					kroatische Insel			Ort mit Heilquellen
Feuerkröte					Hindernis beim Springreiten		dicker Pflanzenstängel	9					
Schiffsstockwerk		römischer Kaiser	blassroter Farbton					griechische Hauptstadt			Kellner		
		10		langer, schmaler Teppich		veraltet: Trommler							
Sumpf-, Kranichvogel						Klangfarbe der Stimme		aufgebrühtes Heißgetränk		dt. Gesetzessammlung (Abkürzung)			
Bundesstaat der USA	von besonderem Reiz		europ. Kultur-TV-Kanal					kräftig, laut (Musik)				innerasiatisches Gebirge	
			3		Mitteilung, Hinweis (Kzw.)					Rollkörper			
dt. Märchendichter (Wilhelm)			Stadt an der Donau				Wind am Gardasee				englische Prinzessin		Aktion, Handlung
					in Geldscheinen oder Münzen		12		freundlich				
Körperkraft			ein Quiz lösen								Kfz-Zeichen Aalen		
			2				Einsiedler, Klausner						14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels und des Sudokus verlosen wir jeweils als

1. Preis:
Gutschein für das Restaurant
Laarnis im Wert von 75,00 Euro

2. Preis:
Einkaufsgutschein
im Wert von 50,00 Euro

3. Preis:
Kino- und Verzehrgutschein
für die UCI Kinowelt Wilhelmshaven
im Wert von 25,00 Euro

Sie senden ganz einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@ spar-und-bau.de oder per Post an: Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, Grenzstraße 29 – 35, 26382 Wilhelmshaven.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der SPAR + BAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.
Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2020.
Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.spar-und-bau.de/datenschutz

SUDOKU – Rätselspaß aus Japan

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3 x 3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Die Zahlen in den farbigen Feldern ergeben das Lösungszahlwort:

6			4		1			8
	2			8			3	
		7				4		
				9	4	3		
9			7		5			2
		1	8	6				
		4				6		
	6			5			2	
1			2		6			5

Gewinner Brückenrätsel

BESSER GEHT’S NICHT!

Wenn man ihr Ende erreicht hat, ist man sprichwörtlich an die Grenze des Möglichen gestoßen. Klingt rätselhaft? Ist es auch! In unserer letzten Ausgabe musste man dem Lösungswort allerdings auf weit schwierigerem Weg auf die Schliche kommen. Gemeint ist natürlich die **„Fahnenstange“**. Gewusst haben es wieder viele. Das nötige Quäntchen Glück hatten am Ende unsere drei Gewinner:

1. Preis: Dieter Carstens, Wilhelmshaven
2. Preis: Renate Gerdes, Wilhelmshaven
3. Preis: Christine Gudd, Wilhelmshaven

Gewinner Rechenrätsel

HIP, HOP, HURRA!

Auch in der letzten Ausgabe gab es wieder ein zahlengewaltiges Rätsel für alle Rechenfreunde. Die richtige Lösung klingt übrigens genauso wie eine berühmte Hip-Hop-Band aus Long Beach, Kalifornien. Die Bandmitglieder Nate Dogg, Warren G und Snoop Dogg haben allein als Solokünstler über 25 Millionen Tonträger verkauft. Ihr Bandname setzte sich aus der „Area Code“ für Los Angeles 21 und den drei Bandmitgliedern zusammen. **„213“** hieß somit auch die richtige Lösung, zu der wir unseren drei Gewinnern herzlich gratulieren.

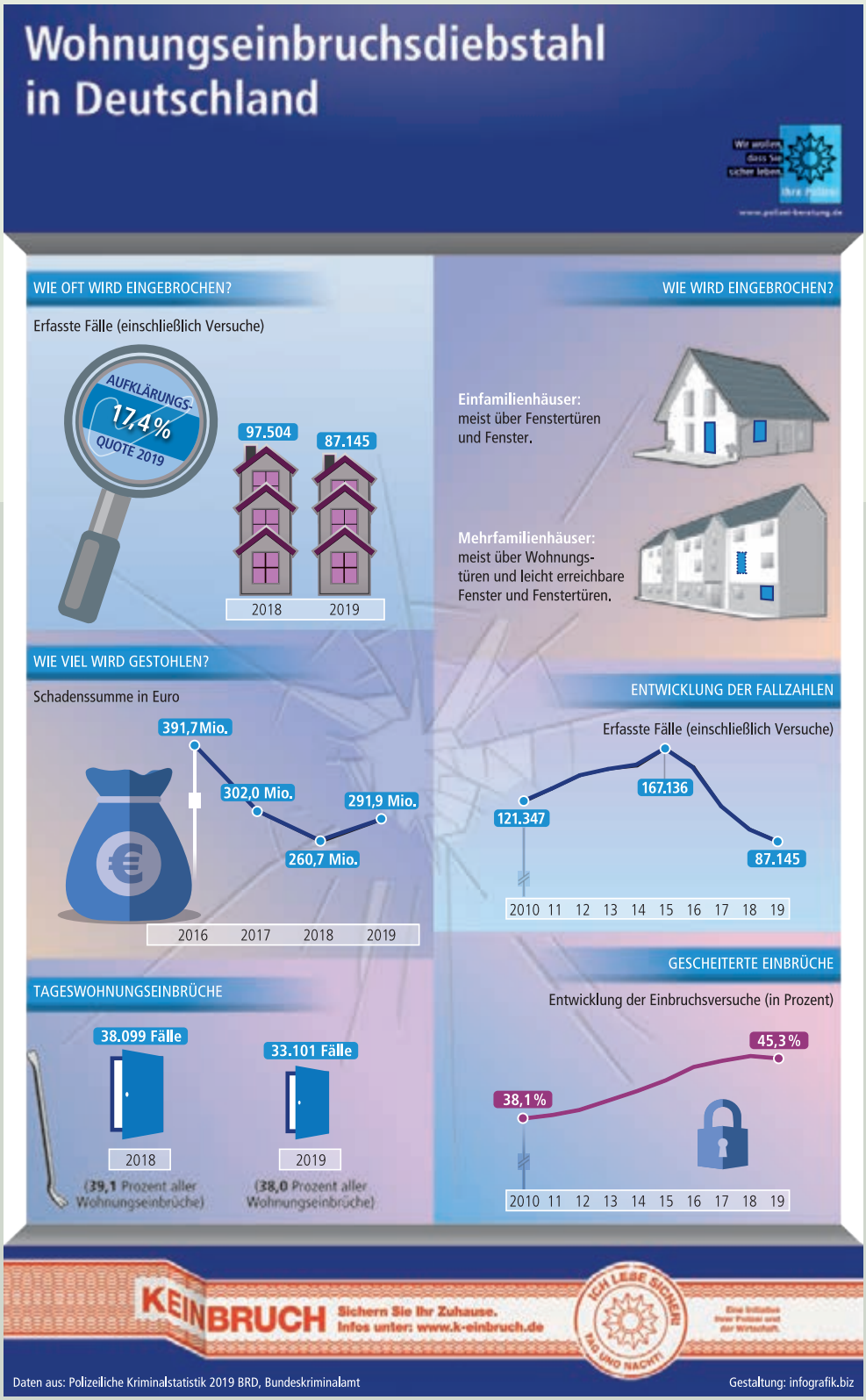
1. Preis: Susanne Sternberg, Reinheim
2. Preis: Carolin Siegert, Wilhelmshaven
3. Preis: Frank und Rita Adam, Wilhelmshaven

Wohnungseinbruchsdiebstahl in Deutschland

Wie für das Jahr 2018 verzeichnet die bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik auch für 2019 einen Rückgang beim Wohnungseinbruch. Insgesamt wurden 87.145 Fälle einschließlich der Einbruchsversuche erfasst, 2018 waren es 97.504. Die Aufklärungsquote lag 2019 bei 17,4 Prozent. Die Einbrecher verursachten im vergangenen Jahr einen Schaden (nur Diebesgut/Beute) von 291,9 Millionen Euro (2018: 260,7 Millionen Euro). Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren.

Hinzu kommen 86.604 Fälle von Diebstahl aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen, die 2019 erfasst wurden. Hier verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik ein leichtes Plus (2018: 86.474 Fälle), nachdem die Zahlen in den Vorjahren rückläufig waren.

Viele Einbrüche können durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt der hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch: So blieben im Jahr 2019 45,3 Prozent der Einbruchsdelikte im Versuchsstadium stecken. Über den Zeitraum der zurückliegenden zehn Jahre ist der Anteil vollendeter Fälle stetig gesunken, wie der steigende Anteil der Versuche zeigt. Dies kann durchaus auf Verbesserungen der Sicherungsmaßnahmen im privaten Bereich gegen Wohnungseinbruchsdiebstahl beruhen und bestätigt somit die entsprechenden Präventionsaktionen der Polizei.



Zehn Tipps für sicheres Wohnen

1. Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Aus brandschutztechnischen Gründen schließen Sie die Tür bitte nicht mit dem Schlüssel ab. Prüfen Sie immer, wer ins Haus will, bevor Sie die Tür öffnen.

2. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus oder auf dem Grundstück und sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.

3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht nur „ins Schloss fallen". Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.

4. Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung: Einbrecher kennen jedes Versteck.

5. Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit. Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.

6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Lassen Sie z. B. den Briefkasten leeren.

7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn wichtige Telefonnummern aus, unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.

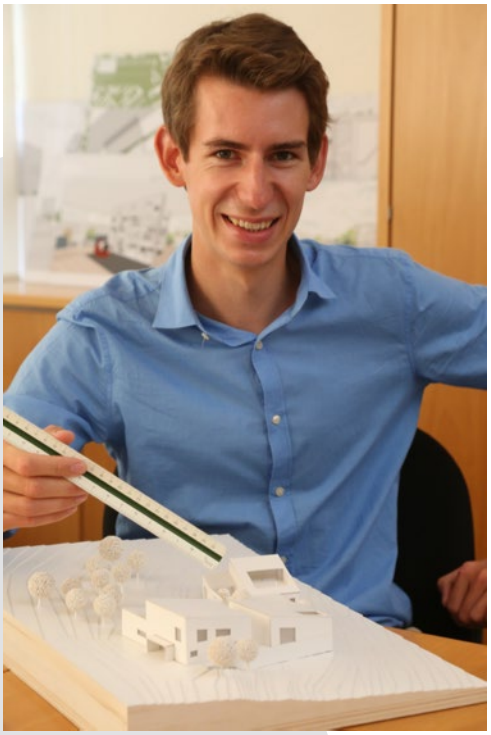
8. Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, bei Ihnen anzurufen, wenn Fremde in deren Wohnung wollen.

9. Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!

10. Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung.

Verstärkung im Team

Ob Neuzugang, Übernahme oder Ausbildung –
in allen Bereichen erweitern wir unser Mitarbeiterteam.



LASSE BRUDEK IST NEU IM TEAM!

Seit Mitte Juli freut sich unsere Technische Abteilung über tatkräftige Unterstützung. Lasse Brudek hat seitdem sein Architekturstudium in der Tasche und startet bei der SPAR + BAU ins Berufsleben. Nach den ersten Wochen der Einarbeitungszeit steht für ihn fest: Hier habe ich meinen Traumjob gefunden! Wir wünschen ihm viele erfolgreiche Jahre und tolle Bauprojekte bei unserer Genossenschaft.

Aktuell koordiniert Herr Brudek Baumaßnahmen wie Wohnungsumbauten- und -sanierungen und unterstützt das Team auch bei Neubauprojekten. Wie die ganzen Arbeitsabläufe im Detail funktionieren, konnte er natürlich zu Beginn noch nicht wissen, und so standen ihm die netten Kolleginnen und Kollegen gern mit Rat und Tat zur Seite. „In den ersten Tagen habe ich viele Schritte von Büro zu Büro gemacht, um Fragen zu stellen“, erzählt er. „Seit meine Bürokollegin aus dem Urlaub zurück ist, geht das alles auf kurzem Wege über die Schreibtischkante“.

Von der Hilfsbereitschaft im Team ist er auf jeden Fall begeistert. „Fantastisch! Jede meiner (vielen) Fragen wird schnell beantwortet und so konnte ich mich sehr gut in die ersten Abläufe einarbeiten“. Neben den netten Kollegen freut er sich vor allem über die vielseitigen Aufgabenfelder. Denn ob kleine Instandhaltungsmaßnahme oder gigantisches Neubauquartier – in der Technischen Abteilung laufen viele Fäden zusammen.

Privat ist der gebürtige Wilhelmshavener gern auf dem Wasser unterwegs und genießt das Leben beim Surfen oder auch einem Grillabend am Strand. „Dann ist das Wochenende meist schneller vorbei, als man denkt.“

MARCEL FERRO STARTET SEINE AUSBILDUNG

Marcel Ferro hat seit dem 1. August seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns begonnen und ist von seinen vielseitigen Aufgabenbereichen schlicht begeistert. Warum er sich für die SPAR + BAU entschieden hat, wie er seine Freizeit füllt und was er sich von seiner Ausbildung erträumt, erzählte er uns im Interview.

Wie er auf unsere Genossenschaft aufmerksam wurde, daran kann Herr Ferro sich gut erinnern. Denn das lag ganz klar auch daran, weil „die regelmäßigen Neubauprojekte der SPAR + BAU immer wieder für Gesprächsstoff am Abendtisch gesorgt haben“. Scheinbar sind diese Gespräche durchaus vorteilhaft für uns verlaufen, denn Herr Ferro ist nach eigenen Worten überzeugt vom Genossenschaftskonzept und der Vielseitigkeit unseres Unternehmens.

KIM EHLERS BLEIBT BEI UNS!

Drei Jahre lang hat Kim Ehlers unsere Fachabteilungen durchlaufen, wertvolle Erfahrung gesammelt und viele nette Menschen kennengelernt. Ihre Kolleginnen und Kollegen will sie nie wieder missen – muss sie auch nicht. Denn seit dem 1. August 2020 bereichert die frischgebackene Immobilienkauffrau unser Team als Kundenberaterin im Bestandsmanagement.

Ein Praktikum brachte die Erkenntnis: Das will ich machen und hier will ich bleiben. „Auf Anhieb" habe ihr das Team und die vielseitigen Arbeitsprozesse gefallen und so startete Frau Ehlers im August 2017 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei unserer Genossenschaft. Besonders gefällt ihr der Wechsel von Büroarbeit, Außenterminen und direktem Kundenkontakt, der keine Langeweile aufkommen lässt.

In Erinnerung geblieben ist ihr vor allem die 125-Jahr-Feier, für die sie mit zwei weiteren Auszubildenden eine Jubiläumsfeier planen und organisieren durfte. „Für das Vertrauen danke ich dem Vorstand und meinem damaligen Ausbilder sehr." Überhaupt wurde und wird Eigenverantwortung und Selbstständigkeit während der Ausbildung gefördert und geschätzt.

Als Kundenberaterin hat sie nun ein offenes Ohr für die Fragen unserer Mieterinnen und Mieter, überprüft Mieteingänge und hilft bei Problemen und Wünschen gerne weiter. Das bedeutet natürlich mehr Verantwortung, aber dafür fallen „die typischen Auszubildenden-Aufgaben, wie die Bank- und Postgänge für mich weg". Jetzt freut sie sich einfach auf eine lehrreiche Einarbeitungszeit durch die Kollegen im Bestandsmanagement.

Und warum wollte sie bei der SPAR + BAU bleiben? „Da passt alles! Ich liebe meinen Beruf und die Aufgaben die ich hier im Unternehmen erledige, ich verstehe mich mit allen Kollegen sehr gut und möchte dieses Team niemals missen." Das beruht natürlich auf Gegenseitigkeit.

Die ersten Wochen verliefen wie im Fluge und waren dicht gefüllt von spannenden Erlebnissen. „Ich durfte schon in der FiBu (Finanzbuchhaltung) mitwirken und Wohnungsbesichtigungen begleiten und führen", erzählt Herr Ferro, der bereits am achten Arbeitstag die erste Mietzusage entgegennehmen konnte. Die Verantwortung, die man gleich zu Beginn übernehmen darf, freut den 20-Jährigen, der zudem das „familiäre Klima unter den Kollegen" schätzt. Besonders hofft Herr Ferro auf neue Erfahrungen im Bereich Bauprojektmanagement und Gesprächsführung mit Kunden und Interessenten.

Während der heißen Sommerwochen ging Herr Ferro nach Feierabend noch gerne mit Freunden oder seinem Bruder an den Südstrand. Auch das Café & Bar Celona gehört zu seinen ersten Lieblingsplätzen in Wilhelmshaven – von denen er sicherlich in den kommenden Monaten noch viele entdecken wird.

Die Zeit im Blick

Uhren selbst gestalten

Manchmal wünschen wir uns, die Zeit würde stehenbleiben. Manchmal dürfte sie hingegen auch schneller vergehen. Mit selbstgebastelten Uhren können Sie die Zeit zwar nicht anhalten, doch Sie können dafür sorgen, dass Sie beim Blick auf die Uhr das sehen, was Sie wollen. Und das geht ganz einfach.

Sie benötigen:

- eine Spanplatte
- ein Uhrwerk (kostet ca. fünf Euro)
- Foto-Ausdrucke, Papier-Collagen oder ein selbstgemaltes Bild
- Sprühkleber

Spanplatte im gewünschten Format zusägen und Motiv zuschneiden. Den Sprühkleber gleichmäßig auf die Spanplatte auftragen und das Bild aufkleben. Loch für die Zeiger bohren. Uhrwerk (hinten) und Zeiger (vorne) zusammenstecken. Eventuell Punkte für die vollen Stunden aufmalen oder -kleben. Fertig.

Beim Basteln Ihrer neuen Wanduhr sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Eine Vielzahl an Gegenständen und Wertstoffen lassen sich für Ihre selbstgemachten Uhren verwenden: Holz, Kork oder auch Styropor. Seien Sie kreativ! Ein alter Schuh- oder Geschenkkarton lässt sich zum Beispiel hervorragend in eine schöne Tischuhr verwandeln. Vielleicht finden Sie auch alte Küchenutensilien, die sie nutzen können. Auf die verwendeten Materialien können Sie dann Collagen kleben, sie bemalen, besprühen oder beides. Viel Spaß!

Abtauchen bei jedem Wetter

Ein Besuch im Aquarium Wilhelmshaven

Wenn es draußen wieder ungemütlich wird, lädt das Aquarium mit angeschlossenem Urzeitmeer-Museum am Südstrand 123 zu spannenden und lehrreichen Entdeckungstouren ein. In insgesamt 600.000 Litern Süß- und Salzwasser leben mehr als 300 Tierarten aus allen Ecken der Welt. Ein Highlight im Programm: Die Seehundfütterung per Drohne aus der Luft.

Das Meer ist in Wilhelmshaven nie weit entfernt. Doch wer es wirklich entdecken möchte, für den lohnt sich ein Besuch im Aquarium Wilhelmshaven. Von den Nordseebecken mit ihren Plattfischen, Katzenhaien und Seehunden über tropische Becken voller Seepferdchen, Kraken und kunterbunter Korallenfische bis zum riesigen Atlantikbecken mit seinen Schwarzspitzen-Riffhaien verzaubern zahlreiche Aquarien mit der ganzen Vielfalt der Natur.

Pinguine gleiten lautlos durch das Wasser und im Regenwaldhaus turnen Zwergseidenäffchen durchs Geäst, während unten im Wasser Kaimane lauern.

Wer sich stärken möchte, finden im großen Panorama-Restaurant leckere Frühstücks-, Mittagstisch- und Kuchenvariationen, die beim weiten Blick über das Meer gleich doppelt gut schmecken. Kleine Besucher finden hingegen im Kinder-Spielpalast reichlich Gelegenheit, um sich im Kletter-Labyrinth, Bällebad und Co. so richtig auszutoben.

Ein spontaner Besuch lohnt sich immer. Doch wer mehr entdecken möchte, sollte sich unbedingt zu den „Entdeckertouren“ anmelden. Unter versierter Führung geht es etwa auf eine Zeitreise des Lebens, die maßgeblich von den Ozeanen bestimmt wurde. Auch die Expedition Nordsee oder „Ab in die Südsee“ versprechen spannende Einblicke in faszinierende Ökosysteme. In der Tour „Natur und Technik“ wiederum geht es darum, wie die Tiere im Aquarium auch in Notfallsituationen am Leben gehalten werden können. Die Teilnahme an Entdeckertouren können übrigens auch sehr gut als Gutschein verschenkt werden.

Unser Tipp für die Elternzeit:
Mit der Geburtsurkunde, einem Passbild und 15 Euro Bearbeitungsgebühr können alle Mütter bis zu drei Monate nach der Geburt ihres Babys eine kostenlose Jahreskarte beantragen. Weitere Infos zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und Besucherinfos finden Sie auf www.aquarium-wilhelmshaven.de.

Foto: BVEO

HAUSGEMACHT

Johannis-Himbeer-Topfengratin mit Beerensorbet

Eine Spezialität aus dem Süden:
fruchtig-frischer Topfen- oder Quarkgratin

Zutaten für 4 Personen

Für das Johannis-Himbeer-Topfengratin:

- 150 g Johannisbeeren
- 200 g Himbeeren
- 250 ml Milch
- ½ Stück Vanillestange
- 30 g Zucker
- 1 Prise Salz
- Abrieb von einer unbehandelten Zitrone
- 20 g Stärke
- 50 ml Milch
- 3 Stück Eigelb
- 2 Stück Eiweiß
- 70 g Zucker
- 200 g Topfen (oder Quark abgetropft)
- 125 ml Sahne

Für das Beerensorbet:

- 500 g gemischte Beeren
- 150 ml Läuterzucker

So wird's gemacht

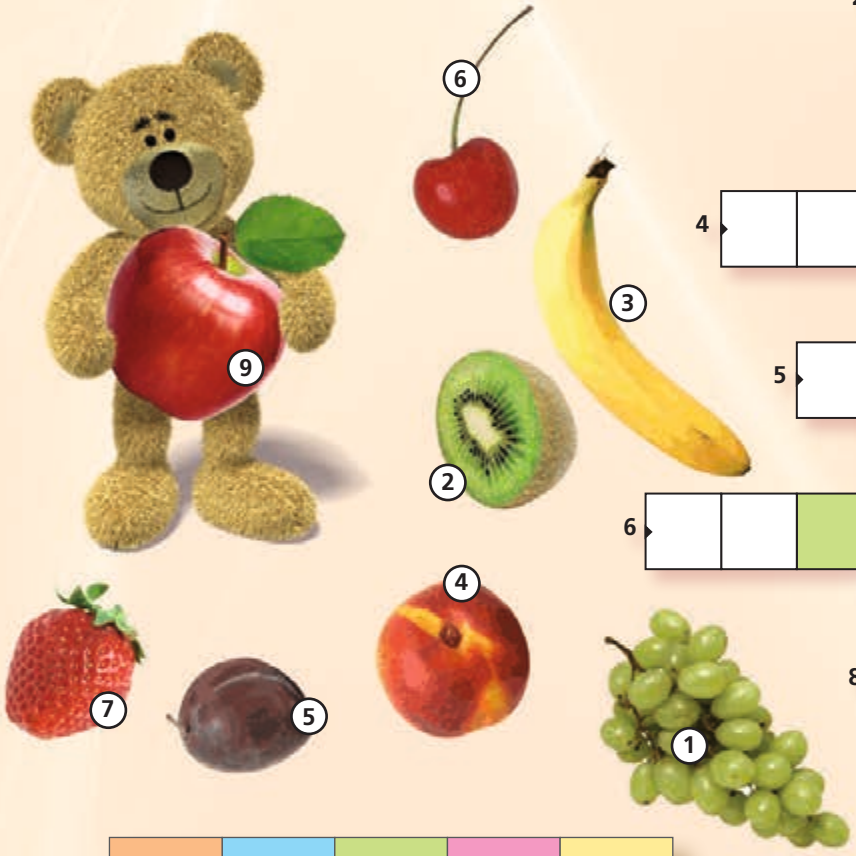
1] Für das Topfengratin die Beeren waschen, die Johannisbeeren vom Strunk entfernen, mit den Himbeeren vermengen und in vier feuerfeste Schüsseln geben. 200 ml Milch mit dem Mark der Vanilleschote, der Sahne, dem Zucker, dem Salz und dem Zitronenabrieb aufkochen. Die übrige Milch mit der Stärke glattrühren und zu der Vanillemilch geben, unter ständigem Rühren drei Minuten kochen. Die Eigelbe rasch unterrühren und sofort vom Herd ziehen. Eiweiß mit Zucker steif schlagen und mit dem Topfen und der Vanillemilch abwechselnd vorsichtig unterrühren. Die Gratin-Masse auf die Beerenmischung geben und bei vorgeheiztem Backofen mit Grill-Oberhitze bei 200 Grad goldgelb überbacken.

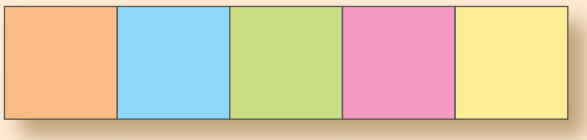
2] Beeren mit dem Läuterzucker mischen, mit einem Mixer pürieren, durch ein Haarsieb passieren und in einer Eismaschine frieren. Alternativ die Eismasse in einem geeigneten Gefäß gut verschlossen in die Tiefkühltruhe stellen, zwischendurch umrühren und ca. 20 Minuten vor dem Servieren herausholen.

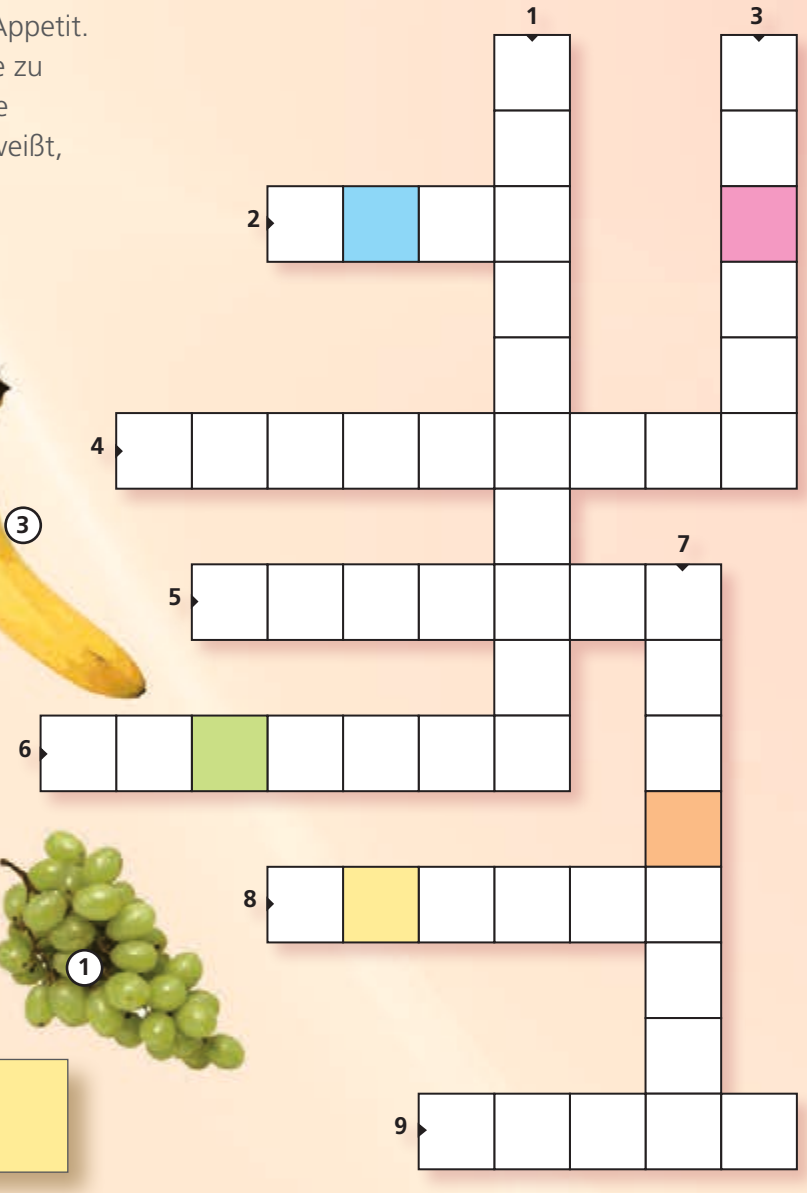
KINDERRÄTSEL

Lecker und so gesund, ...

... findet der kleine Bär, sind alle diese Obstsorten! Aber auf eine Sache hat er besonders großen Appetit. Was das wohl ist? Trage die passenden Begriffe zu den Bildern in die Kästchen ein, ordne dann die farbigen Felder in die untere Zeile ein und du weißt, was der kleine Bär gern essen würde.







Wer findet die sieben Unterschiede?

Professionelle Treppenhausreinigung

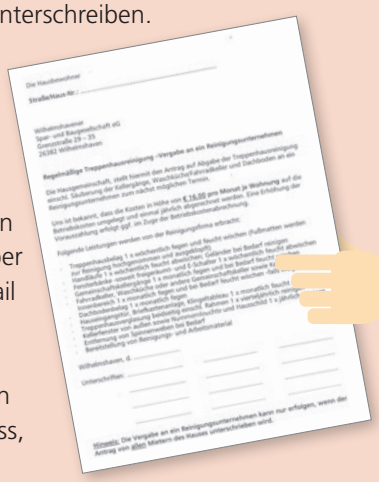
Für die einen ist es eine gern übernommene Pflicht, für andere eine ärgerliche Bürde und für wiederum andere eine schier unlösbare Aufgabe – die Reinigung der Treppenhäuser sorgt auch in unserer Genossenschaft für reichlich Zündstoff. Ist sich die Hausgemeinschaft einig, kann die Reinigung daher an eine externe Reinigungsfirma übergeben werden.

Laut Miet- bzw. Nutzungsvertrag müssen alle Mietparteien in einem Mehrfamilienhaus im wöchentlichen Wechsel das Treppenhaus, die Hauseingänge, Keller und Dachböden reinigen. Das funktioniert in manchen Häusern gut und in anderen weniger gut. Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Mieterinnen oder Mietern, die sich ärgern, weil sie gefühlt die einzigen sind, die ihrer Reinigungspflicht nachkommen, während die Nachbarn gar nicht oder nicht gründlich genug reinigen. Im schlimmsten Fall vergiftet so ein Streitpunkt nach und nach die ganze Hausgemeinschaft, was sich höchst nachteilig auf die Wohnqualität auswirken kann.

Das ist schade, zumal es oft gar nicht an der vermeintlichen „Faulheit“ oder „Unordentlichkeit“ mancher Nachbarn liegt, sondern allein daran, dass sich heutige Lebensentwürfe sehr von früheren unterscheiden. Wenn beide Partner in Vollzeit arbeiten oder eine alleinerziehende Mutter versucht, Kinder und Beruf unter einen Hut zu bringen, fehlt schlicht die Zeit zur gründlichen Treppenhausreinigung. Hinzu kommt, dass gerade ältere Mieterinnen und Mieter aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr die Kraft dazu finden.

Aus diesen Gründen bieten wir allen Mieterinnen und Mietern die Möglichkeit, den Reinigungsdienst an einen externen Dienstleister zu übergeben. Nach einem längeren Ausschreibungsverfahren hat sich die SPAR + BAU für den renommierten und erfahrenen Reinigungsdienst „Immobilien Service Deutschland“ (ISD) entschieden, der die Pflege unserer Objekte übernimmt – falls eine Hausgemeinschaft dies wünscht. Die professionelle Reinigung des Treppenhauses einschließlich Keller, Dachboden usw. kostet 16 Euro pro Monat und Haushalt und wird über die jährliche Betriebskostenabrechnung abgerechnet.

Reinigungsdienst beantragen, so geht’s:
Besprechen Sie zunächst mit Ihren Nachbarn, ob sie den Reinigungsservice in Anspruch nehmen möchten. Wenn die gesamte Hausgemeinschaft einverstanden ist, laden Sie den „Antrag Treppenhausreinigung“ aus dem Downloadbereich unter www.spar-und-bau.de/service herunter und lassen Sie ihn von ALLEN Mietparteien unterschreiben.



Schicken Sie ihn anschließend per Post oder E-Mail an uns zurück.

Wir informieren Sie im Anschluss, ab wann die Treppenhausreinigung von der ISD übernommen wird. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, schicken wir Ihnen gerne das entsprechende Formular zu.

GE|LO|TO|LO|GIE, die; <griech.>

Warum lachen so gesund ist

Wie bereits das Sprichwort „Lachen ist gesund“ zeigt, gilt das Lachen als heilend und gesundheitsfördernd – doch warum ist das so? Nicht verwunderlich, dass sich aus dieser Frage eine ganze Forschungsrichtung entwickelt hat: die Gelotologie.

Die Wissenschaft des Lachens, die Gelotologie, gibt es schon länger als so mancher denkt. Bereits Platon und Aristoteles philosophierten im alten Griechenland über Auswirkungen von Gelächter. Sie kamen jedoch zu dem Ergebnis, dass Lachen der Inbegriff des Bösen sei und nur auf Kosten des Unglücks anderer zustande käme.

Die Meinung der alten Griechen in allen Ehren, doch sie übersahen, dass Lachen noch vieles mehr sein kann als bloßes Auslachen. Der Volksmund weiß das schon längst und besagt „Lachen ist die beste Medizin.“ Nicht verwunderlich, dass sich diese Ansicht auch in der Wissenschaft etablieren konnte: Der Psychiater William F. Fry rief 1964 die Gelotologie ins Leben, als er an der Stanford University die körperlichen Auswirkungen des Lachens erforschte.

Die Gelotologen sind sich sicher, dass Lachen einen positiven Effekt auf das menschliche Wohlbefinden hat. Zum einen fand man heraus, dass sich die Ausschüttung der Stresshormone Adrenalin und Kortison verringert. Zum anderen konnte gezeigt werden, dass sich die Produktion des Glückshormons Serotonin beim Lachen erhöht. Dieser Effekt ist besonders für depressive oder gestresste Menschen nicht zu unterschätzen. Untersuchungen aus den USA lassen außerdem vermuten, dass regelmäßiges Lachen das Immunsystem des Körpers stärkt. Belege für das Aktivieren von Tumorabwehrmechanismen stehen noch aus, aber auch hier lassen sich positive Beispiele aus dem Klinikalltag finden.

Daneben sind es aber auch eine gesteigerte Sauerstoffaufnahme, eine verbesserte Durchblutung sowie ein angeregter Stoffwechsel, die das Lachen zu einem wahren Gesundheits- und Energiekick machen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die positiven Effekte, die Lachen in der Kommunikation hat. Ein nettes Lächeln zur Begrüßung oder das herzliche gemeinsame Lachen verfehlen im zwischenmenschlichen Austausch nur selten ihren Zweck.

Liest man all diese positiven Auswirkungen des Lachens, wird schnell klar, warum sich inzwischen schon regionale Lachclubs oder spezielle Institute für Lachyoga etabliert haben, wo gemeinschaftlich an der heilenden Technik des Lachens gearbeitet werden kann. Zudem haben verschiedene Krankenhäuser – insbesondere Kinderstationen – die Wirkung des Lachens für sich entdeckt und ausgebildete Klinikclowns engagiert, die auch schwer kranken Menschen wieder zu einem Lachen verhelfen sollen.

Weitere Infos rund ums gesundheitsfördernde Lachen gibt es beispielsweise beim „Europäischen Berufsverband für Lachyoga und Humortraining e.V.“ auf www.hoho-haha.de oder bei der Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ auf www.humorhilftheilen.de.

Malteser-Film-Cafe erarbeitet neues Programm

An dieser Stelle informieren wir unsere Leserinnen und Leser normaler Weise darüber, auf welche aktuellen Filme sie sich im Malteser-Film-Cafe freuen dürfen. Allerdings musste auch dieses gesellige Kino-Erlebnis für viele Wochen pausieren. Aktuell hat es den Betrieb zwar wieder aufgenommen, doch das neue Filmprogramm ist derzeit noch in Vorbereitung. Wir möchten den Platz daher nutzen, um dieses besondere Angebot einmal genauer vorzustellen.

Fangen wir mal ganz am Anfang an: Vor über 900 Jahren gründete sich in Jerusalem ein christlicher Orden, der später als Malteser-Orden ein Hospital- und Sanitätswesen aufbaute und weltweite Bekanntheit erlangte. Auf ihn gründet sich auch der Malteser Hilfsdienst e.V., einer der größten caritativen Dienstleister in Deutschland, der bundesweit an mehr als 700 Orten vertreten ist. Einer dieser Orte ist Wilhelmshaven, wo sich der Verein im Sanitätsdienst und in der Versorgung vor allem älterer Menschen engagiert.

Um der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken, entstand die Idee eines gemeinsamen Kino-Erlebnisses. Das Malteser-Film-Cafe war geboren und bietet seitdem gezielt älteren Menschen die Möglichkeit, ca. einmal im Monat in gemütlicher Runde einen Film zu schauen. Es gibt das Cafe übrigens nicht nur in Wilhelmshaven. Auch beispielsweise in Wildeshausen oder Delmenhorst erfreut es sich großer Beliebtheit.

Die Idee ist einfach: Die Malteser kooperieren mit uns als Genossenschaft sowie mit der UCI-Kinowelt in der Bahnhofstraße, die den Saal und ausreichend Kaffee zur Verfügung stellt. Eine Bäckerei liefert zudem den Kuchen, der von ehrenamtlichen Helfern der Malteser verteilt wird. Wer teilnehmen möchte, meldet sich einfach bei den Maltesern unter Tel. 04421 20550 an. Der Eintritt inklusive Kaffee und Kuchen beträgt lediglich 7,50 Euro.

Meist ab 14.30 Uhr startet dann eine gemütliche Kaffee- und Kuchenrunde vor dem Kinosaal. Nachdem man geplaudert und sich ausgiebig gestärkt hat, beginnt dann der eigentliche Film. Gezeigt werden natürlich nicht die überlauten Blockbuster, sondern schöne, entspannende Filme, in denen es meist etwas zum Lachen gibt.

Wir freuen uns schon auf das neue Programm mit wunderschönen Filmen mit Herz und Humor.

Impressum

Die Brücke
Mitgliedermagazin
der Wilhelmshavener
Spar- und Baugesellschaft eG

Ausgabe 72: September 2020
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Auflage: 10.000

Redaktionsteam:
Werner Brinkmann, Sandra Doedens, Peter Krupinski, Nina Draschar, Michelle Müller, Stefan Schulz, Dieter Wohler

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelmshavener
Spar- und Baugesellschaft eG
Der Vorstand
Grenzstraße 29 – 35
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 1807-0
Fax 04421 1807-69
info@spar-und-bau.de
www.spar-und-bau.de

Bildnachweis:
SPAR + BAU Archiv, privat,
S. 19 Stephan Meierholz
S. 25 (Rezept): BVEO
Shutterstock:
Alhovik, Larienn, Dragon Images, Asvolas, Robert Adamec, Iriskana, Ligho Yang, Ja Crispy, Poring Studi, Finaldream, evv, New Africa, Jason Stitt, Mr.Music, Larienn, Heide Pinkall, Marina_D, Svetlana Mikhalevich, Roman Sigaev, Oliver Hoffmann, Alena Ozerova, Kaspars Grinvalds

Text und Gestaltung:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck:
Brune-Mettcker
Druck- und Verlags GmbH
Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 2094139
bvdm.

UND SONST SO?

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nach wie vor allgegenwärtig, auch wenn an vielen Stellen langsam wieder ein Stück „Normalität" einkehrt. Nachdem das Team der SPAR + BAU Ende März aufgrund von zwei Corona-Verdachtsfällen innerhalb der Belegschaft ins Home-Office gewechselt war, konnte unsere Geschäftsstelle Anfang Mai wieder geöffnet werden – mit veränderten Öffnungszeiten und einem wöchentlichen Schichtwechselsystem. Ein „großes Hallo" gab es dann Anfang Juli, als das gesamte Team der SPAR + BAU ins gewohnte Arbeitsumfeld zurückgekehrt ist. Auch wenn wir seitdem die Öffnungszeiten wieder ausgeweitet haben, werden persönliche Kontakte nach wie vor auf das notwendige Mindestmaß begrenzt, um die Gesundheit unserer Mitglieder, Mieter, Interessenten, Geschäftspartner und natürlich die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Beratungsgespräche finden daher nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Anfragen und Anliegen sollen nach Möglichkeit weiterhin telefonisch, per E-Mail oder per Post geklärt werden.

Die bundesweit steigenden Corona-Fallzahlen und ein erneuter Corona-Verdachtsfall im Team der SPAR + BAU zeigen, wie zerbrechlich das zurückgewonnene Stück Normalität ist. Glücklicherweise hat sich der Corona-Verdacht in unserem Team nicht bestätigt. Aber bis zum Vorliegen des Testergebnisses bedeutete dies für die betroffene Mitarbeiterin und einen unmittelbar gefährdeten Kollegen den Umzug zurück ins Home-Office.

Die jetzige Situation verdeutlicht uns immer wieder, wie wichtig es war, vor zwei Jahren mit der Umsetzung unserer umfangreichen Digitalisierungsstrategie begonnen zu haben. Denn ohne einen digitalen Posteingang, digitale Mieterakten, ein digitales Archiv, Videokonferenzen etc. könnte der Geschäftsbetrieb der SPAR + BAU nicht aus dem Home-Office aufrechterhalten werden. Wir werden die Digitalisierung in unserer Genossenschaft daher auch weiter konsequent vorantreiben.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Vertreterversammlung unserer Genossenschaft erstmals nicht als Präsenzveranstaltung im feierlichen Rahmen, sondern im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Die Entscheidung hierzu ist weder Vorstand noch Aufsichtsrat leichtgefallen. Nicht nur, weil es anschaulicher ist, die vielen kleinen und großen Erfolgsstorys des vergangenen Geschäftsjahres anhand einer Präsentation vorzustellen, sondern vor allem, weil wir uns bei den Vertreterinnen und Vertretern bedanken wollten. Denn 2020 endete mit der diesjährigen Vertreterversammlung ihre satzungsgemäße Amtszeit. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz in diesem Gremium gebührt ihnen unser herzlicher Dank!

Seit Juni dieses Jahres stehen die neuen Vertreter und Ersatzvertreter, die die Interessen aller Mitglieder in den nächsten Jahren vertreten, fest. Im Vorfeld hatte die Vorbereitung und Durchführung der Vertreterwahl den Wahlausschuss unserer Genossenschaft rund ein halbes Jahr beschäftigt. Für das ehrenamtliche Engagement des Wahlausschusses bedanken wir uns herzlich und beglückwünschen die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu ihrer Wahl.

Besonders gefreut haben wir uns über die tolle Resonanz bei unserer Mieterbefragung. Knapp 2.000 Mieter haben sich hieran beteiligt. Das entspricht einer Rücklaufquote von stolzen 56,91 %! Für uns beginnt jetzt die eigentliche Arbeit: In mehreren Workshops werden wir die Ergebnisse analysieren, um Verbesserungspotentiale aufzudecken. In der kommenden Ausgabe unseres Mitgliedermagazins werden wir Ihnen die Ergebnisse der Mieterbefragung ausführlich vorstellen. Seien Sie gespannt.

Jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen einen schönen Sommerausklang zu wünschen.

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Peter Krupinski
Vorstandsmitglied

Dieter Wohler
Vorstandsvorsitzender

Charlotte will nicht

nur wohnen.

Sie will ihr Leben gestalten.

Flexibel mieten.
Aktiv mitentscheiden.

SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!